



# REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Planungsversammlung

## **Protokoll zur gemeinsamen Sitzung der Regionalen Planungsversammlung (RPV) und des Regionalen Planungsbeirates (RPB) Mittelthüringen**

**Datum:** 13.06.2013

**Ort:** Tambach-Dietharz, Saal des Bürgerhauses

**Leitung:** Herr Henning, Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste

Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (oberste Landesplanungsbehörde): Herr Walter

Thüringer Landesverwaltungsamt (obere Landesplanungsbehörde: Herr Hesse

Regionale Planungsstelle Mittelthüringen:

Herr Ortmann

Herr Alkimos

Herr Liebe

Frau Kolarz

Herr Weding

**Beginn:** 11:15 Uhr

**Ende:** 12:25 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung der Planungsversammlung der RPG (RPV) am 16.10.2012
2. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung des Regionalen Planungsbeirates bei der RPG (RPB) am 16.10.2012
3. Beratung und Beschlussfassung des Berichtes über die Ergebnisse der Rechnungsprüfung (RPV 21/01/13) und zur Feststellung der Jahresrechnung 2012 sowie Entlastung des Präsidenten der RPG (RPV 22/03/13)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der RPG (RPV 23/03/13)
5. Bestätigung neuer Mitglieder in Planungsausschuss und Strukturausschuss
6. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen zum Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren für das geplante Wasserverspeicherkraftwerk Schmalwasser inklusive Anbindung an das 380-kV-Netz [Landkreis Gotha] (RPV 24/03/13)
7. Informationen über den Stand der Arbeiten am Regionalen Einzelhandelskonzept

8. Informationen zum Stand der Normenkontrollverfahren gegen den Regionalplan Mittelthüringen
9. Information über das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Gotha
10. Sonstiges

Der Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen, Herr Henning, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden sowie alle Gäste, insbesondere Herrn Walter von der obersten sowie Herrn Hosse von der oberen Landesplanungsbehörde, Herrn Dr. Schöpfer, Projektverantwortlicher der Firma Trianel für das geplante Wasserspeicherkraftwerk, Herrn Gießmann, Landrat des Landkreises Gotha, und Herrn Schütz, den Bürgermeister der Gemeinde Tambach-Dietharz.

Anschließend begrüßt auch Herr Schütz als Gastgeber die Anwesenden im Gebäude des Bürgerhauses und geht insbesondere auf die vorhandenen Talsperren sowie die touristische Prägung des Luftkurortes Tambach-Dietharz ein. Abschließend weist Herr Schütz darauf hin, dass wichtig ist, die Auswirkung des Projektes Wasserspeicherkraftwerk Schmalwasser auf Tambach-Dietharz sowie Umgebung so gering wie möglich zu halten, und dass er wie auch seine Gemeinde das Projekt positiv begleiten.

Danach begrüßt ebenfalls Herr Gießmann, Landrat des Landkreises Gotha, alle Anwesenden.

Herr Henning stellt fest, dass zur Versammlung form- und fristgerecht geladen wurde und die Planungsversammlung beschlussfähig ist.

Zur vorliegenden Tagesordnung bittet Herr Henning in den Tagesordnungspunkten 1 und 2 der vorliegenden Einladung das Datum von 16.11.2012 in 16.10.2012 zu ändern, sowie den Tagesordnungspunkt 9. Information über das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Gotha zu verschieben, da dem Landkreis Gotha noch keine aussagefähigen Informationen zur Verfügung stehen. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 1:**

Das Protokoll der 7. Sitzung der V. Planungsversammlung wird mit drei Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 2:**

Das Protokoll der 9. Sitzung des Planungsbeirates wird mit einer Enthaltung angenommen.

#### **TOP 3:**

Herr Ortmann berichtet, dass das Ergebnis beider Beschlussvorlagen sehr positiv ist und es keine Beanstandungen gab. Er dankt dem Landkreis Gotha für die gute und angenehme Zusammenarbeit im Prüfverfahren. Nachfragen von Seiten der Anwesenden gibt es keine. Beide Beschlussvorlagen werden einstimmig angenommen.

#### **TOP 4:**

Herr Ortmann erläutert zunächst die Unterlagen zur Neufassung der Satzung für die RPG und ergänzt noch zwei Korrekturen. Zum einen muss es in der Beschlussvorlage auf Seite 9 § 13 Abs. 3 nicht heißen „Die Benennung des Landkreises Sömmerda für das Haushaltsjahr 2008 wird durch Landkreis Gotha für das Haushaltsjahr 2013 ersetzt“ sondern „Die Benennung des Landkreis Sömmerda für das Haushaltsjahr 2008 wird durch den Ilm-Kreis für das Haushaltsjahr 2013 ersetzt“. Zum anderen muss die gleiche Änderung im Text der Satzung auf Seite 7 („Landkreis Gotha“ in „Ilm-Kreis“) vorgenommen werden.

Anschließend weist er darauf hin, dass Hintergrund von vielen Änderungen der Satzung das neue Landesplanungsgesetz ist, weshalb die Paragraphen-Bezüge entsprechend aktualisiert werden mussten. Auch wurden kleine Bezeichnungsfehler korrigiert. Des Weiteren erhält der Planungsbeirat eine neue kürzere Bezeichnung, und das Verfahren der Unterlagenverteilung

über den Mitgliederbereich auf den Internetseiten wird in § 5 neu aufgenommen. Für den Planungsbeirat wurde inhaltlich ergänzt, dass nicht nur der Präsident als Vorsitzender des Planungsbeirates amtieren, sondern der Vorsitz auch durch seine beiden Stellvertreter wahrgenommen werden kann.

Rückfragen und Äußerungen zur Satzung sowie zur Beschlussvorlage erfolgen keine. Die Neufassung der Satzung der RPG wird einstimmig angenommen.

#### **TOP 5:**

Gemäß § 9 Abs. 3 Satz 4 ihrer Satzung bestätigt die Planungsversammlung mit einstimmigem Beschluss folgende stellvertretende Ausschuss-Mitglieder:

- im Planungsausschuss für den Landkreis Weimarer Land Frau Christiane Schmidt-Rose (1. Beigeordnete) und für den Ilm-Kreis Herr Frank Geißler (Vorsitzender Verwaltungsgemeinschaft Geratal) sowie
- im Strukturausschuss für den Landkreis Gotha Herr Klaus Schmitz-Gielsdorf (Bürgermeister Stadt Gotha) und für den Landkreis Sömmerda Herr Harald Henning.

#### **TOP 6:**

Herr Ortmann verweist auf die zweite, beim Einlass übergebene Fassung der Beschlussvorlage und erläutert die vorhandene Standortgunst von Unter- sowie Oberbecken. Außerdem weist er auf die gesammelten Eindrücke der Vorortbegehung vor der Planungsversammlung hin.

Raumordnungsverfahren und Zielabweichungsverfahren werden für das Wasserspeicherkraftwerk verknüpft. Für das Zielabweichungsverfahren benötigt die obere Landesplanungsbehörde die Zustimmung der RPG sowie der für die betroffenen Ziele zuständigen oberen Fachbehörde. Betroffene Ziele sind für das Oberbecken die Vorranggebiete Freiraumsicherung FS 47 und Rohstoffsicherung KIS 9 durch das Erdkabel sowie H2 durch die Freileitung. Das Verfahren bietet für das Oberbecken keine, jedoch für die Stromleitungen verschiedene Varianten.

Des Weiteren geht Herr Ortmann auf die Maßgabe 5 ein und erläutert die Gründe für die letzte Veränderung. Diese Maßgabe ist entscheidend für die Zustimmung zur Zielabweichung, da sie deutlich macht, dass eine Abweichung vom Vorranggebiet Freiraumsicherung ausschließlich für das vorgesehene Oberbecken erfolgt und außer einer naturräumlichen Nutzung andere Nutzungen bei Nichtaufnahme oder Beendigung des Wasserkraftwerkbetriebes ausgeschlossen bleiben. Mit der vorgenommenen Änderung werden heute noch nicht absehbaren, sich zukünftig aber anbietenden naturräumlichen Nutzungen die notwendigen Möglichkeiten eingeräumt, ohne sie bereits jetzt schon festzulegen.

Anschließend stellt Herr Dr. Schöpfer die Firma Trianel und das Projekt Wasserspeicherkraftwerk Schmalwasser kurz vor. Zunächst erläutert er den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Auswirkungen der sich daraus ergebenden Situation. Somit legt er den Grund für eine Energiespeicherung auf und weist auf die Talsperre Schmalwasser hin, die als Unterbecken für ein Pumpspeicherkraftwerk bereits vorhanden ist und dafür auch genutzt werden kann. Herr Dr. Schöpfer erklärt die weiteren notwendigen Projektteile für eine Umsetzung, weist auf die mögliche touristische Nutzung des Bauvorhabens hin und äußert, dass die Ausgleichsmaßnahmen vorwiegend in den betroffenen Landkreisen Gotha und Schmalkalden-Meiningen vorgenommen werden sollen.

Die Fragen der anwesenden Mitglieder beantwortet Herr Dr. Schöpfer folgendermaßen:

- Möglichkeit der Beteiligung Thüringer Baufirmen mit mehr als 10-20 % (Herr Kallenbach): Es wird Spezialtechnik im Bereich Maschinentechnik und unterirdischer Technik notwendig, und diese sind in Thüringen nicht vorzufinden. Wenn mehr möglich ist, wäre dies jedoch zu begrüßen.
- Baubeginn (Herr Henning) Mit einem Baubeginn ist nicht vor 2018/2019 und einer Fertigstellung des Projektes ca. im Jahr 2025 zu rechnen.
- Beteiligung der durch die die Freileitung betroffenen Gemeinden an den Gewerbesteuern (Herr Dr. Warweg): Dies liegt in der Freiwilligkeit der beiden Standortgemeinden.

- Gründe für das Fehlen von Alternativstandorten für das Oberbecken (Frau Tetzl): In den Raumordnungsunterlagen ist dieser Abwägungsprozess dargelegt und begründet mit der Ökologie, dem Eingriff in Natur und Landschaft, der höheren Lage sowie der raumordnerisch relativ ähnlichen Bewertung der zunächst in Erwägung gezogenen Alternativstandorte.
- Lage der Falleitung zwischen Ober- und Unterbecken (Herr Prof.Dr. Saitz): alle Anlagen, sowohl die Stollen als auch die Kavernen, verlaufen unterirdisch.
- Art des Waldumbaus (Herr Zweimann): Hierbei erfolgt eine Durchmischung des bestehenden Fichtenreinbestandes mit standorttypischen Baumarten.
- Einbeziehen von Aufforstung in den Waldumbau (Herr Zobel): Dies ist mit eingeschlossen, jedoch finden sich kaum Flächen hierfür, und deshalb wird auf Waldumbau ausgewichen. Die konkreten Gespräche für den Waldumbau seien aber noch nicht geführt.
- Einschätzung der Wirtschaftlichkeit/Amortisation (Herr Schlotzhauer): Genaue Zahlen gibt es noch nicht. Trainel baut diese Anlage für 1,2 Milliarden und rechnet auch mit einem Gewinn.

In der anschließenden Abstimmung wird die Tischvorlage als Stellungnahme mit einer Enthaltung angenommen.

#### **TOP 7:**

Herr Ortmann erläutert, dass die obere Landesplanungsbehörde die Genehmigung der Förderung des regionalen Einzelhandelskonzeptes so, wie sie beantragt worden ist, in Aussicht stellt. Nach erneuter Ausschreibung ist die Entscheidung für den zukünftigen Projektpartner im März durch das Präsidium betroffen und ein entsprechend überarbeiteter Antrag gestellt worden. Das Thüringer Landesverwaltungsamt wartet noch auf die Freigabe der finanziellen Mittel durch die oberste Landesplanungsbehörde. Direkt nach dem Erhalt des Bescheides soll der Kontakt mit dem Projektpartner gesucht, erste Abstimmungen erzielt und die Arbeitsgruppe Einzelhandel wieder reaktiviert werden. Für diese Arbeitsgruppe haben auch das Umwelt- und das Wirtschaftsministerium Interesse bekundet.

#### **TOP 8:**

Zum derzeitigen Stand der Normenkontrollanträge gegen den Regionalplan Mittelthüringen berichtet Herr Ortmann, dass im Laufe des vergangenen Jahres fünf Anträge beim Oberverwaltungsgericht in Weimar eingereicht wurden. Diese wurden durch den Rechtsbeistand, Herrn Prof. Hendler, bis zum Oktober 2012 für alle fünf Normenkontrollanträge erwidert. Zwei der Normenkontrollanträge haben ihrerseits darauf ihrerseits mit Erwidierungen reagiert, und auch hier hat Herr Prof. Hendler bereits entsprechend geantwortet, so dass bei diesen beiden Anträgen das Oberverwaltungsgericht in absehbarer Zeit die weiteren Entscheidungen treffen wird. Bei einem weiteren Normenkontrollantrag erfolgte nach der Erwidierung bislang gar keine Reaktion. Die anderen beiden Antragsteller haben eine Verlängerung für ihre Antwort auf die erste Erwidierung von Herrn Prof. Händler bis Ende September beantragt. Außerdem erläutert Herr Ortmann, dass er davon ausgeht, dass alle fünf Anträge zusammen vor dem Oberverwaltungsgericht behandelt werden, dies aber wahrscheinlich nicht vor Ende 2013 erfolgen wird.

#### **TOP 9:**

Entfällt

#### **TOP 10:**

- Herr Henning teilt den Anwesenden mit, dass die nächste Sitzung der Planungsgemeinschaft voraussichtlich im Oktober 2013 statt finden wird. Die Themen werden voraussichtlich der Haushaltsplan für das Jahr 2014, der Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2017, die Stellungnahme der RPG zum zweiten Entwurf des Landesentwicklungsprogramm 2025, die Vorstellung des Projektpartners für das Regionalen Einzelhandelskonzept und das In-

tegrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Gotha sein. Der Ort für die nächste Sitzung ist im Ilm-Kreis, und das Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

- Herr Prof.Dr. Saitz fragt an, ob sich die Planungsversammlung bei der nächsten Sitzung mit dem Papier „Thüringen 2020“ des Wirtschaftsministers, Herrn Machnig, befassen kann. Herr Henning antwortet, dass sich das Präsidium darüber noch verständigen wird.

Weitere Themen liegen nicht vor. Herr Henning dankt abschließend insbesondere der gastgebenden Gemeinde Tambach-Dietharz sowie allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

protokolliert:

genehmigt:

gez. Weding

gez. Henning